



FÉDÉRATION SUISSE DU FRANCHES-MONTAGNES
SCHWEIZERISCHER FREIBERGERVERBAND
FEDERAZIONE SVIZZERA DELLA
RAZZA FRANCHES-MONTAGNES

PRESSEMITTEILUNG

Präsidium SFV : Bernard Beuret wiedergewählt

An ihrer Versammlung vom 18. April 2013 in Riedholz haben die 133 Degierten des Schweizerischen Freibergerverbands (SFV) ihre leitenden Organe in ihrem Amt bestätigt und mit dieser Wahl das Mandat des Präsidenten und des Vorstands um vier Jahre verlängert. Ausser den statuarischen Wahlen haben die Delegierten die verschiedenen Tätigkeitsberichte des vergangenen Jahres zur Kenntnis genommen und ein umfangreiches Aktivitätenprogramm für das laufende Jahr gutgeheissen.

Die Delegierten haben mit der Wiederwahl von Bernard Beuret zum Präsident des SFV den Wunsch auf Kontinuität an der Spitze ihres Verbandes bekundet. Die Qualität der von Bernard Beuret und dem Vorstand geleisteten Arbeit wurde somit von fast zwei Drittel der anwesenden Delegierten gutgeheissen. Frau Chantal Pape-Juillard aus Damvant (JU) hielt als Nachfolgerin des scheidenden Jürg Zumbrunnen Einzug in den Vorstand. Mit dieser Ernennung gewinnt der Kanton Jura seinen dritten Sitz zurück, den er vor mehr als 10 Jahren dem Kanton Bern abgetreten hatte. Somit ist der Grundsatz, dem gemäss die Regionen proportional zur der Anzahl Pferde im Herdebuch vertreten sind, wieder völlig hergestellt.

In seinem Bericht des vergangenen Jahres zog Bernard Beuret eine eher moderate Bilanz bezüglich der AP 2014-2017, besonders im Bezug auf die Pferdezucht. Mit der Streichung der Beiträge für rauhfuttermessende Nutztiere, der Senkung der Unterstützung für die Tierhaltung unter erschwerenden Produktionsbedingungen, sowie der Ablehnung eines vermehrten Schutzes vor Pferdeimporten, setzt sich der Rückgang der Pferdezucht in Besorgnis erregender Weise fort. Schlussendlich steht sogar die Existenz der Schweizer Pferdezucht auf dem Spiel. Der SFV wird auf die Vernehmlassung der 16 Vollzugsverordnungen der AP 2014-2017 antworten und darauf achten, dass die Bestimmungen des Gesetzgebers eingehalten werden und nicht darüber hinausgehen, speziell in Hinsicht auf die Anforderungen im Tierschutz. In diesem Zusammenhang beklagt der SFV die regelmässigen und unbegründeten Angriffe seitens des Tierschutzes auf die einheimische Pferdezucht, besonders gegen die Schlachtung der Fohlen, wobei 90% des Pferdefleisches importiert wird und von Tieren stammt, die unter katastrophalen Zuständen gehalten werden.

Die Aktivitäten des SFV während der kommenden Monate sind vielfältig und aufwändig. Die neuen Statuten und Reglemente verlangen umfassende technische Anpassungen. Als Folge der Reduzierung der Zuchtförderungsmaßnahmen ab 2014 muss eine neue Finanzpolitik definiert werden. Schliesslich soll noch eine Werbekampagne in der Fachpresse die Förderung des Pferdes in der Schweiz unterstützen.

Zum Abschluss haben die Delegierten noch einen Antrag der Pferdezuchtgenossenschaft Singine (FR) angenommen, die es den Freibergern ab dem Alter von 3 Jahren (vorher 4 Jahre) erlauben soll, an Fahrprüfungen teilzunehmen. Mit dieser Grundsatzentscheidung kann der SFV Verhandlungen mit dem SVPS aufnehmen, damit den Antrag genehmigt wird.

Riedholz, den 18. April 2013

Schweizerischer Freibergerverband

Kontaktpersonen :

- Bernard Beuret, Präsident SFV, 032 438 82 48 / 079 849 65 77
- Stéphane Klopfenstein, Geschäftsführer SFV, 026 676 63 42 / 076 583 70 33